|  |  |
| --- | --- |
| Rede 2016 | Rede 2017 |
| Grundtenor  > Die EU befindet sich in einer existenziellen Krise: wenige Gemeinsamkeiten zwischen den Mitgliedsstaaten, fehlende Einigung im Umgang mit Krisen, steigender (antieuropäischer) Nationalismus  > Herausforderung: Dem ,,Zusammenbruch“ nachgeben? Entschluss zur Zusammenarbeit, d.h. europ. Gedanken neu beleben?  Probleme:  > hohe Arbeitslosigkeit  > soziale Ungleichheit  > hohe Staatsverschuldung der Staaten  > Herausforderung der Flüchtlingsintegration  > Bedrohung der Sicherheit in In- und Ausland  > Brexit  🡪 angesichts dessen: Frage nach der Gestaltungsmöglichkeiten in der Politik  Zentrale Handlungsfelder: Sicherheitspolitik, Wirtschaft  Hervorhebung der Bedeutung der EU  > Friedenswahrer  > Wertevermittler: Freiheit, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit (🡪 Ablehnung der Todesstrafe, Kampf gegen Diskriminierung, Rassismus)  > Schaffung von Arbeitsplätzen  > Setzen gemeinsamer Standards  > ,,Einheit in Vielfalt“ | Grundtenor  Plädoyer für ein mehr geeintes, stärkeres und demokratischeres Europa, ,,Stärke bewiesen“ (Bezug zu den Wahlen in Frankreich, Österreich, Niederlande …)  Forderung  > Stärkung der Europ. Handelsagenda, u.a. Schaffung/Verwirklichung europäischer Standards  > transparente Entscheidungsprozesse  > Wirtschaft stärker und wettbewerbsfähiger machen  > Bekämpfung des Klimawandels  > digitale Sicherheit schaffen  > Migration: Schutz der Außengrenzen und Schutz von Flüchtlingen  Hervorhebung der Bedeutung/Leistungen der EU  > Bezug zum vorangegangenen Jahr  > sinkende Arbeitslosigkeit dank des wirtschaftlichen Aufschwungs, Schaffung neuer Arbeitsplatz  > Union der Werte: Freiheit, Gleichberechtigung und Rechtsstaatlichkeit (🡪 Verweis: Ausschluss eines Beitritts der Türkei auf absehbare Zeit angesichts des Wandels im politischen System) |